



IMPULSE FÜR DEN LUFO PARK

INHALTSVERZEICHNIS

1. Analyse	S. 1-4
2. Idee 1 - Pyjamaparty	S. 5-11
3. Idee 2 - Gartenclub	S. 11-16
4. Testentwurf	S. 17-29
4.1 Unsere Erfahrungen	S. 19-27
4.2 Neue Erkenntnisse und Reflektion	S. 28-29
5. Zukunftsperspektiven	S. 30-34

ANALYSE

ERSTE EINDRÜCKE



SCHULKLASSEN

ÄLTERE MENSCHEN (z.B. eine Dame, die kommt und das Beet pflegt)

KIFFER

MUSEUMSBESUCHER



LUDWIG FORUM

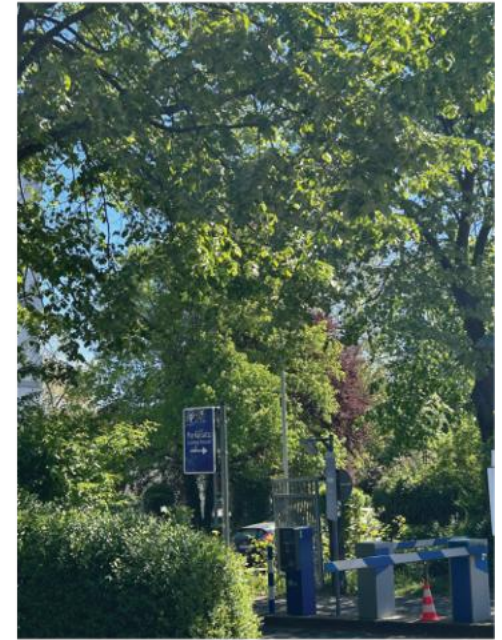
NÄHE GEWERBEGEBIET (z.B. Stawag)

STADTPARK FUßLÄUFIG

ZENTRALE VERKEHRSACHSEN

IU INTERNATIONALE HOCHSCHULE CAMPUS AACHEN

EINGÄNGE



WENIG ÖFFENTLICHKEITSBEZUG
VERSTECKT
VERSCHLOSSEN
FRIEDLICH
RUHIG
GRÜN
PRIVAT

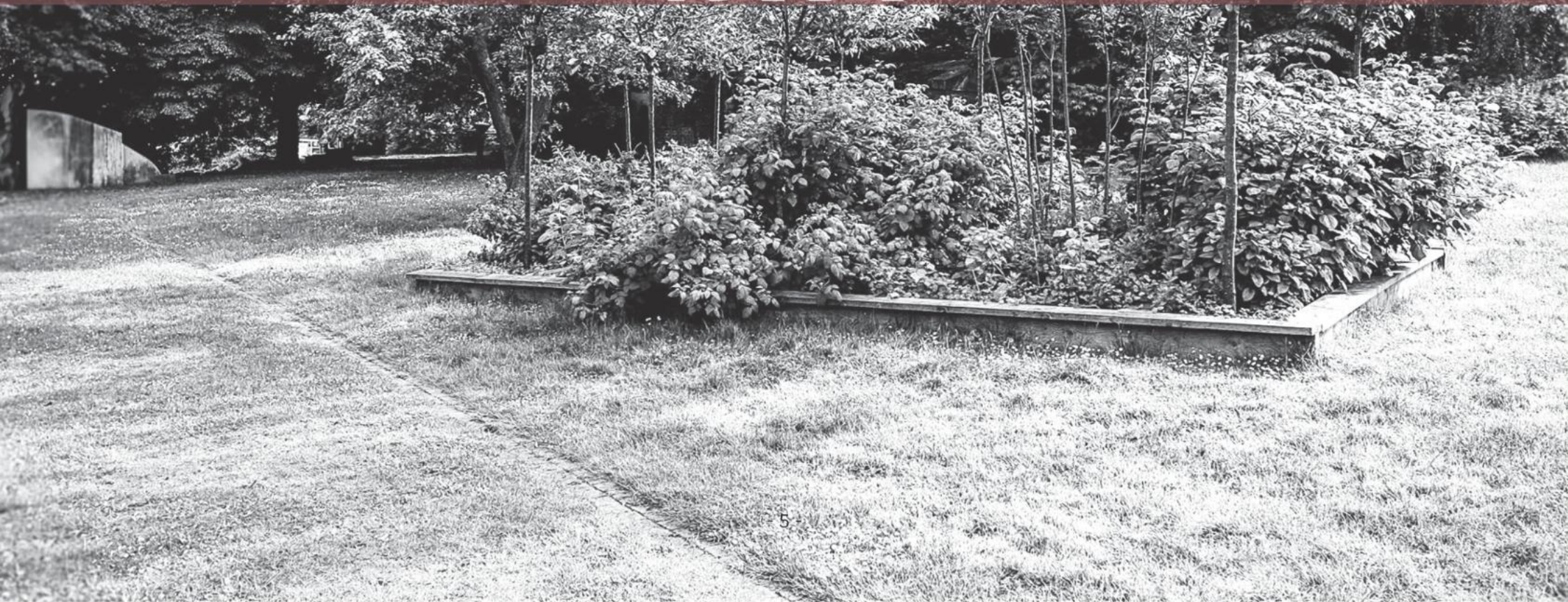


ANALYSE





IDEE 1



РҮЖАМАРҮТҮ



PYJAMA PARTY



Die Analyse des LuFo Parks zeigt, dass bereits Formen von Privatheit im Park existieren. Anstatt diese Qualitäten zu reduzieren, setzt der Entwurf genau hier an: **Privatheit wird bewusst verstärkt und räumlich inszeniert, um den Park neu zu aktivieren.**

Im Zentrum steht die Frage, wie weit Privatheit im öffentlichen Raum gehen kann. Die radikalste Form sehen wir im **Schlafen**, einer Handlung, die üblicherweise dem privaten Raum vorbehalten ist. Durch temporäre Strukturen und räumliche Abstufungen entsteht eine Umgebung, in der Rückzug, Ruhe und Intimität auch im Park möglich werden.

Das Konzept versteht sich als experimentelles Format: als zeitlich begrenztes Event oder als buchbare Nutzung für Gruppen, die den Park temporär exklusiv erleben. Dadurch entstehen neue Formen der Aneignung, ein **bewussterer Umgang mit dem Ort** und eine Aktivierung des Parks über ungewohnte Nutzungen hinaus.

WIE SIEHT DAS AUS?



PYJAMAPARTY



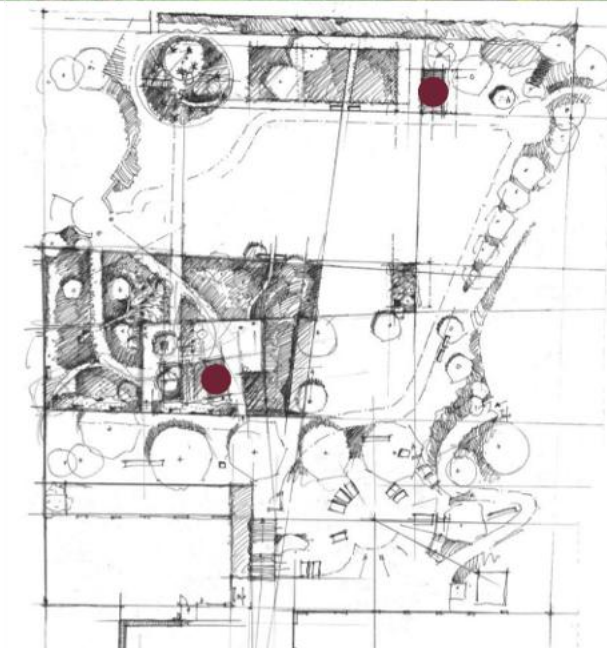
PYJAMAPARTY

Konzept 1 - Schlafblase



transparent und aufblasbar

In der Schlafblase ist man visuell komplett exponiert, aber physisch geschützt. Privatheit entsteht hier durch Abgeschlossenheit und Distanz zur Umgebung.



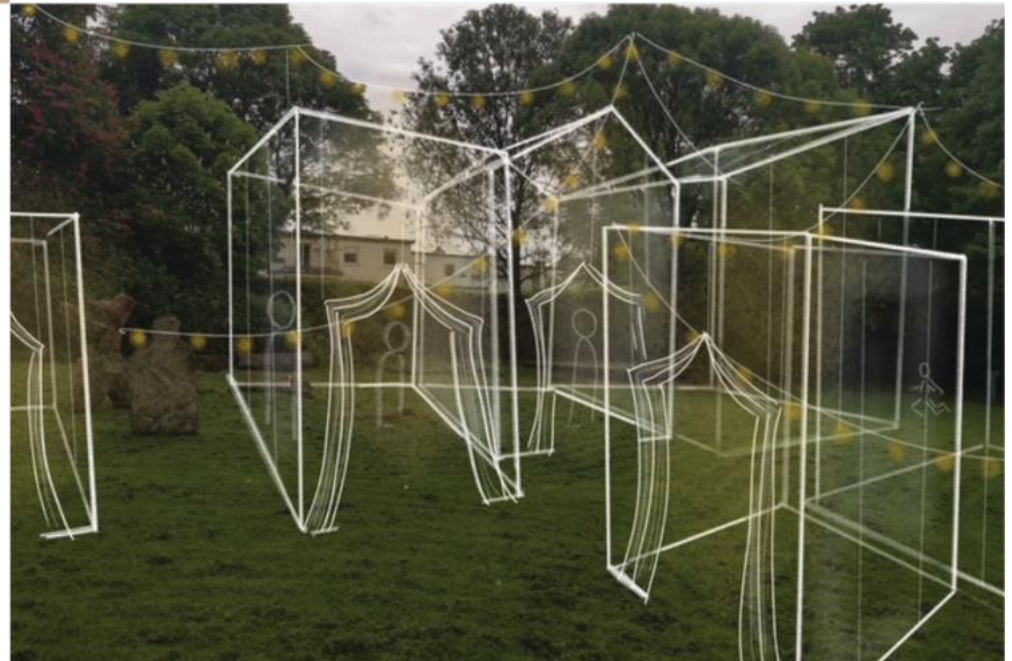
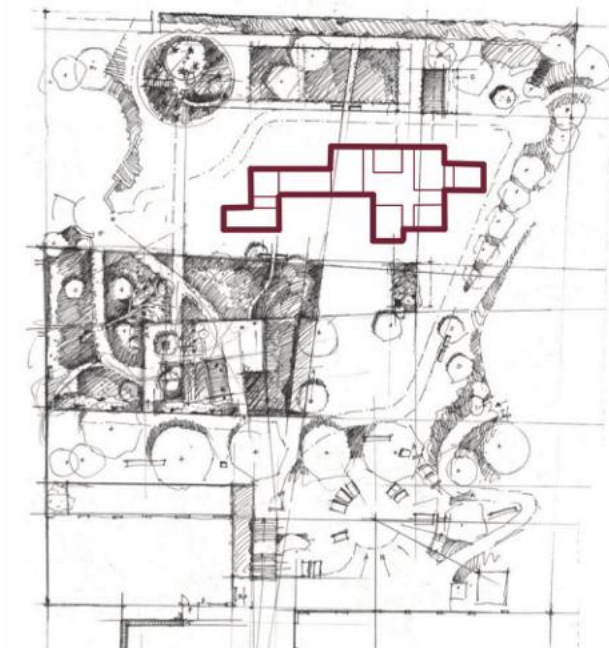
PYJAMA PARTY

Konzept 2 - Stoffzelt



gefiltert und gemütlich

Die transparenten Stoffhüllen erzeugen eine psychologische Form von Privatheit. Man ist öffentlich sichtbar und fühlt sich dennoch zu Hause.



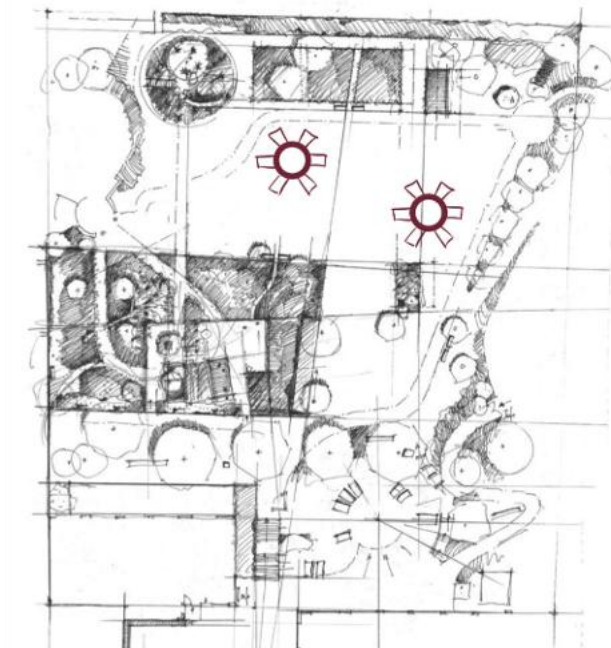
PYJAMA PARTY

Konzept 3 - Kokon



ausgesetzt und geschützt

Der geschützte Kokon erzeugt Intimität, obwohl man sich mitten in einem öffentlichen Raum befindet.



IDEE 2



GARTENCLUB



GARTENCLUB

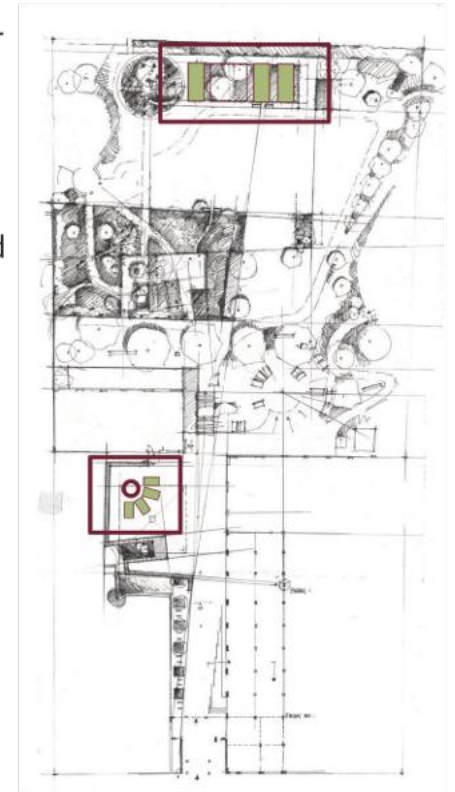


Ein Garten profitiert von der Privatheit und der Lage des Parks, da man beispielsweise durch das Abschließen des Parks eine gewisse Sicherheit für seine Projekte bekommt.

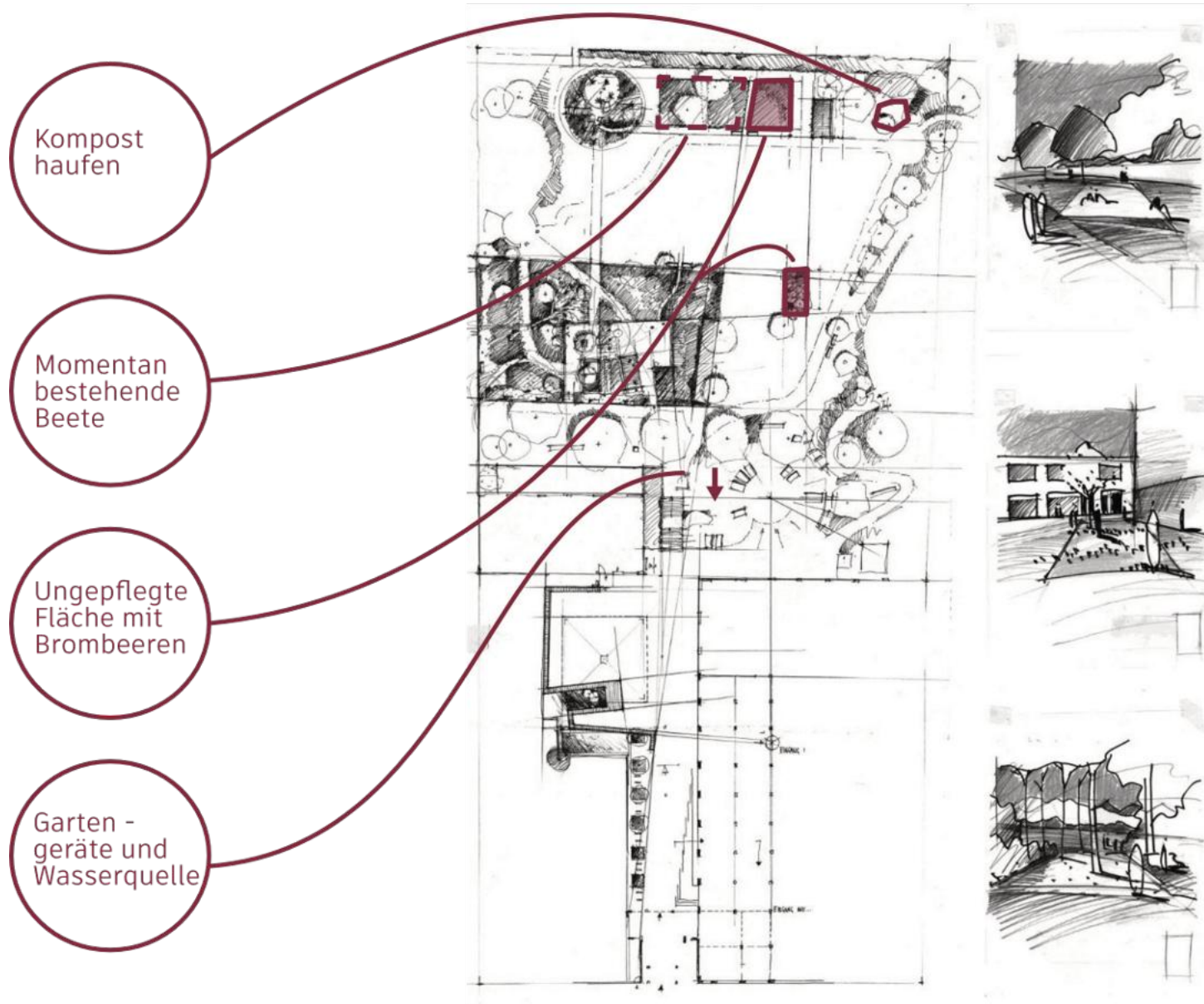
Der Park hingegen profitiert dabei nicht nur von der Gartengemeinschaft, welche regelmäßig im Park anzutreffen ist. Sondern auch von der Atmosphäre, dass der Park nun lebt und genutzt wird.

Der Lufo-Park bietet mit seiner ruhigen und privaten Lage einen Ort, der bereits jetzt von einigen Menschen genau als das geschätzt wird. Mitten in einem Wohngebiet wirkt er allerdings etwas verlassen und übersehen.

Durch das Einbeziehen einer Gruppe von Privatpersonen, welche einen Teil des Parks zum öffentlichen Gemeinschaftsgarten machen, wird der Park kontinuierlich belebt und gepflegt.



BESTANDSAUFNAHME



BESTANDSAUFNAHME



Wild-Erdbeere



Pflaume



Süßkirsche



Brombeere



Gemeine Wegwarte



Oregano



Lavendel



Purpur-Sonnenhut



Zitronenmelisse



Schwarzkohl



Majoran



Ackermintze



KONTAKTAUFNAHME

Im Gespräch mit den Ansprechpartnern des Ludwig Forums wollten wir klären, welche Funktion das bestehende Beet derzeit erfüllt, wer für dessen Pflege verantwortlich ist und welche Möglichkeiten es gibt, das Beet aufzuwerten und künftig als Gemeinschaftsbeet zu nutzen.



Dabei stellte sich heraus, dass sich derzeit niemand um die Beete kümmert. Die Mitarbeitenden des Ludwig Forums reagierten offen und interessiert auf unsere Idee und brachten weitere Anregungen für mögliche Veranstaltungen sowie geeignete Bepflanzungen ein.

Dennoch wurde deutlich, dass die Umsetzung einer Gemeinschaftsgarten-Aktion aktuell nicht realisierbar ist. Das Lufo würde diese gerne steuern, kann aber aufgrund begrenzter personeller Kapazitäten die Betreuung des Projekts nicht übernehmen. Zudem fehlt bislang eine externe Initiative oder feste Gruppe, die langfristig die Pflege und Verantwortung für das Beet übernehmen könnte.















KLEINE INTERVENTIONEN



Überraschende Karotte gefunden und wieder eingepflanzt



Oregano aufgebunden

ENDERGEBNIS



NEUE ERKENNTNISSE UND REFLEXION

NEUE ERKENNTNISSE UND REFLEXION

Die Gartenaktion hat gezeigt, dass grundsätzlich Interesse an einem Gemeinschaftsgarten im Park besteht. Das Ludwig Forum steht der Idee offen gegenüber und würde ein solches Projekt gerne unterstützen. Voraussetzung dafür wäre jedoch eine feste Gruppe von Engagierten, die sich langfristig um die Pflege und Organisation des Beets kümmert.

Auch die Reaktionen der Parkbesucherinnen und -besucher waren überwiegend positiv. Viele freuten sich über unseren Einsatz und einige äußerten Interesse daran, selbst Gemüse oder Kräuter anzubauen. Andere standen dem Anbau zwar zurückhaltender gegenüber, da sie befürchteten, dass sich Unbeteiligte an der Ernte bedienen könnten, fanden die Idee eines gemeinschaftlich genutzten Beets dennoch bereichernd.

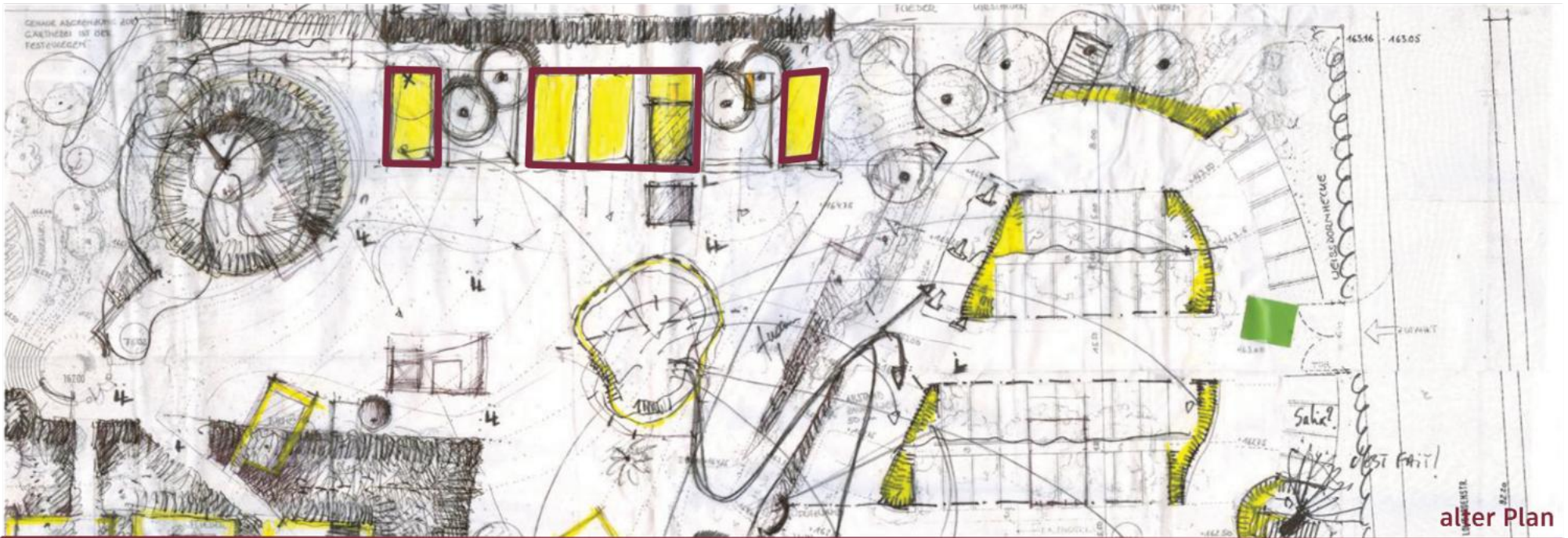


Die praktische Arbeit am Beet hat uns viel Freude bereitet und gleichzeitig verdeutlicht, wie viel Zeit, Pflege und Verantwortungsbewusstsein ein Gemeinschaftsgarten erfordert. Besonders bei hohen Temperaturen müssen Pflanzen regelmäßig gegossen und betreut werden, damit sie nicht eingehen.

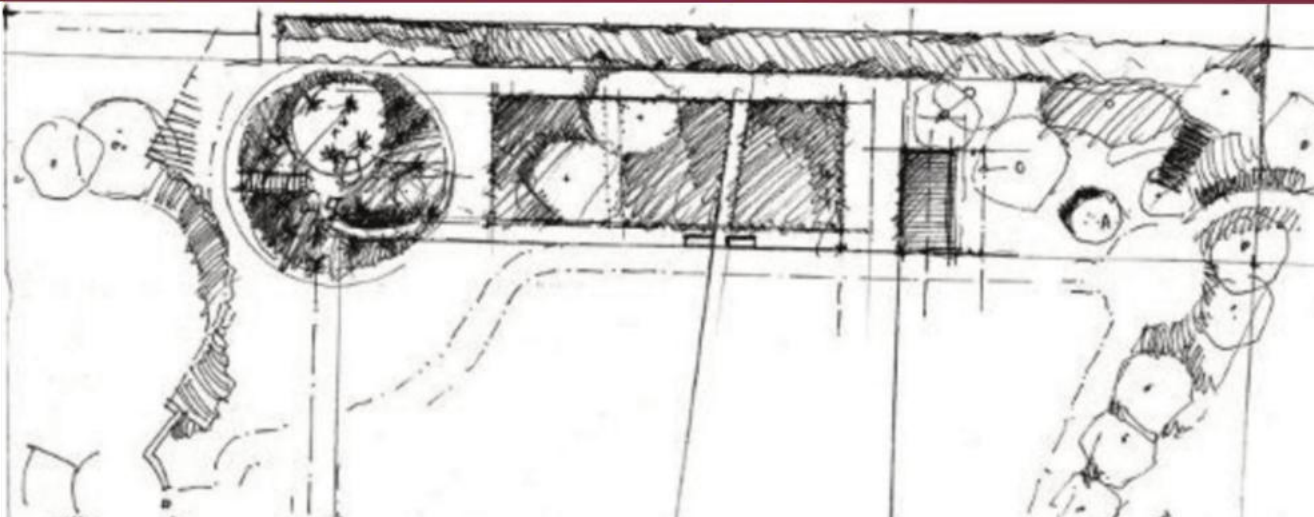
Neben der eigentlichen Gartenarbeit bot die Aktion die Gelegenheit, Zeit im Park zu verbringen und den Ort gemeinsam zu erleben. Dadurch wurde deutlich, dass ein Gemeinschaftsgarten nicht nur einen ökologischen Mehrwert schaffen, sondern auch als sozialer Treffpunkt dienen und die Aufenthaltsqualität des Parks stärken könnte.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

WAS WAR?

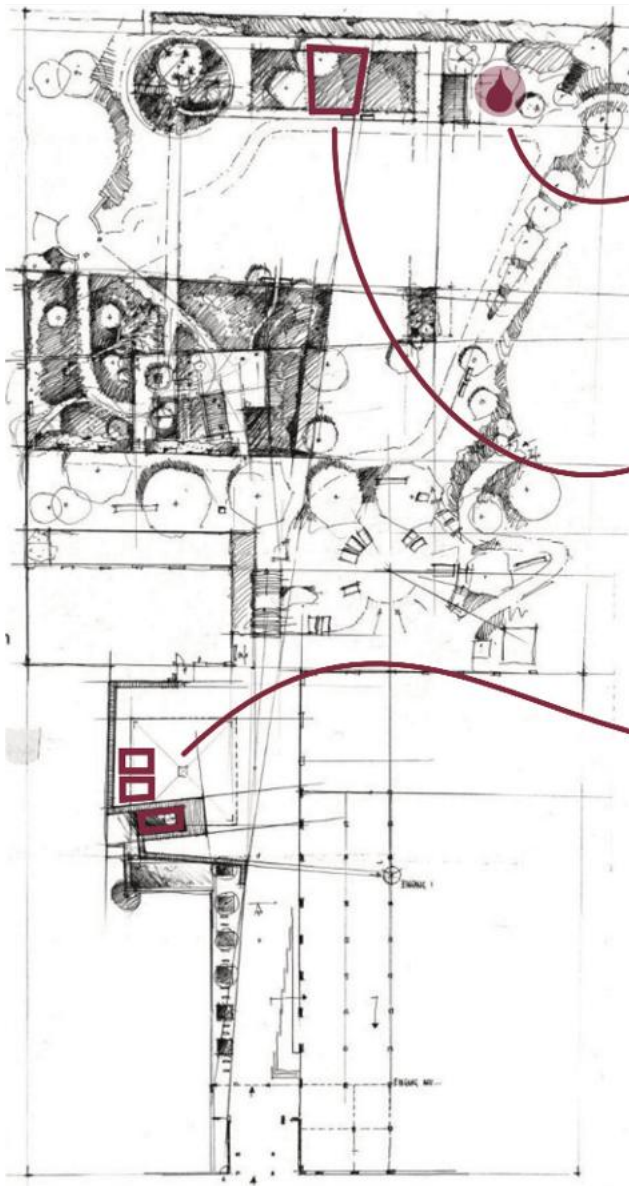


alter Plan
neuer Plan



Im ursprünglichen Plan plante Atelier le balto nicht nur ein Beet, sondern eine ganze Beetreihe in den Park ein.

WAS WIRD?



Eine zugänglichere Wasserquelle schaffen

Ursprünglich geplante Beete erneut zum Beet machen

Den bepflasterten Hof mit Beetkübeln aufwerten



WER MACHT MIT?

Mitarbeiter*innen des Ludwig-Forums (Wenn sie wieder Kapazitäten haben)

Kindergruppen aus nahen Schulen und Kitas

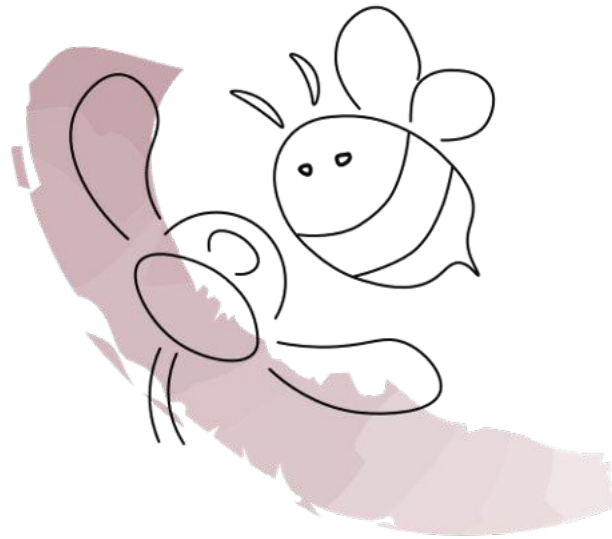
Gartenliebhaber*innen aus der Nachbarschaft



WEITERFÜHRENDE IDEEN

Aktivierung der Bienenstöcke

Förderung der Biodiversität
Lufo-Honig





WEITERFÜHRENDE IDEEN

Gemeinschaftliches Verwerten der im Park angebauten Lebensmittel

